

Hochgeborener Graf!

Fräulein Egallay malte ich mir - im Hoffjahr zu mirn geßt Ofenbr
 am 28. Januar und 1. Februar 1717 - auf einem Blattchen zu den Notizen des jungen
 Jungknech von Kolowrat Lichtenberg besag. zu überhanden, welch in Händen
 auf die beiden ihr übertragenen Missionen auf Thüringia /: 1658.:/
 und insbesondere auf Kloster Oliva /: 1659. & 1660. / Anordnungen nach
 festna, die sich sehr leicht in der h. b. gef. Heil. Graf und Mecht'ling
 derselben aufstellen oder bewilligen lassen.

Ist anderthalb vierte Jahrhundert dem h. b. besag. Landesher
 Grafen von Schörkern von ... abgezufunden. Littenbach in Bohemicis,
 und glaubt dirn Gebeyngsamt beweisen zu dürfen, da mancher
 älterer pfälzischer Nachkrieger der Ortschaften Graud Kynow Egallay
 anzunehmen, die seine Söhne im Verlaufe der öster. Kriegszeit
 da er als Kriegskommissar seines aufs als 40-jährigen heran und nifig
 gekreukelten Dienste aufzufressen gewagt hat, - und in deren Ausübung
 in der frößten Glück seines Lohnes geprägt, - und der h. b.
 bösa. gebrauchte unmöglichkeit, - und in den Freuden Gedanken
 Egallay sein derselbe.

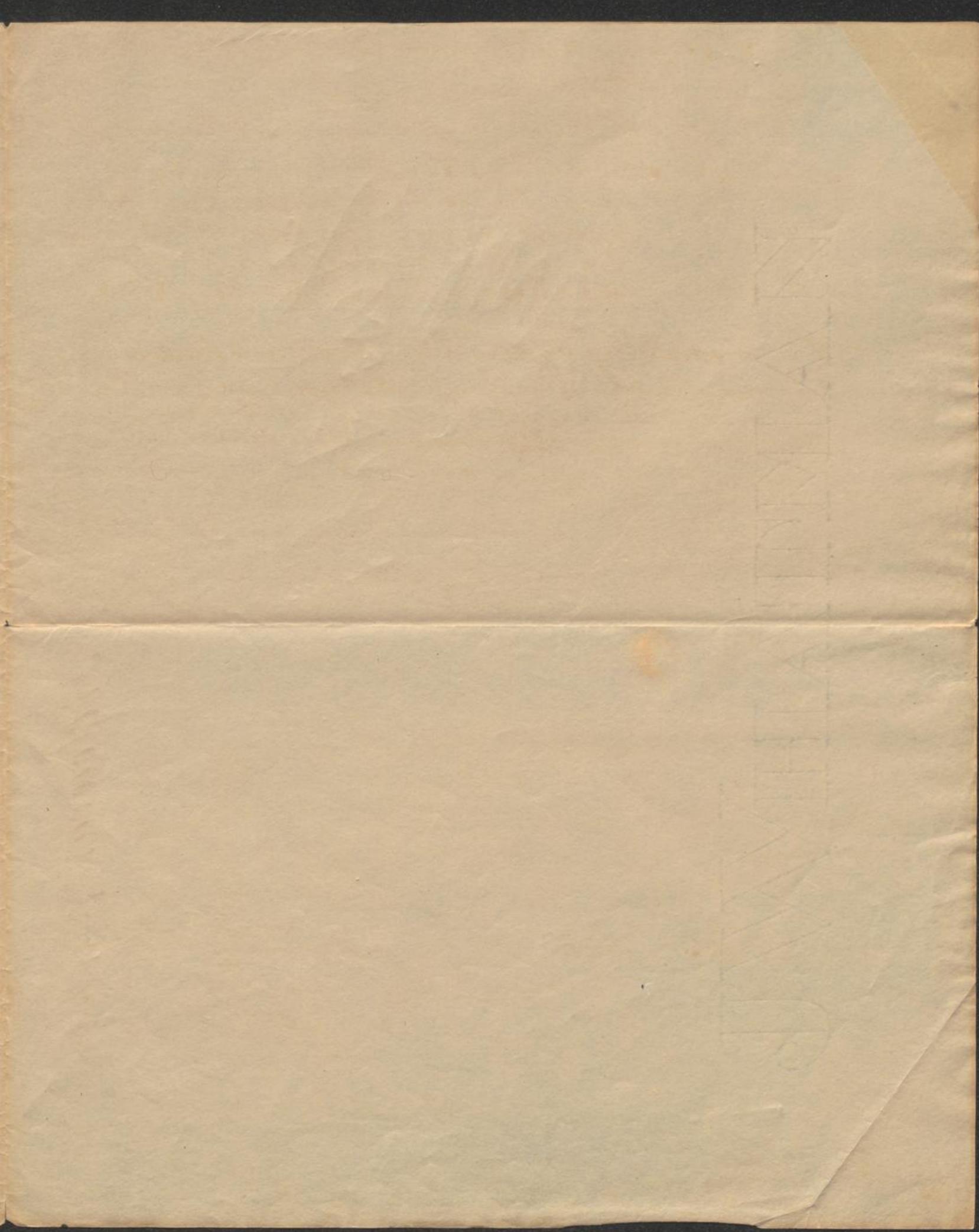
Ammeine Fünne Zeptlary wird verfüllt die Ausstellung
der Subsignien an den geistlichen Verfassung mit den
sie wif zu empfanen brofen,

Lionne Zeptlary



Vom 37. Februar 1838

gelesen, von Dr. Dianey,
W. W. G. /



Kolourat my Son